

erwähnt), sind eine gute Grundlegung zum Verständnis des mittelalterlichen Weltbildes. Sodann zeigt Pring-Mill das Neue an Lulls Denken auf: Zunächst werden die Baumschemata Lulls behandelt, die einen zentralen Platz in dessen Denken einnehmen; dann werden die augustinischen Wurzeln des lullischen Weltbildes aufgezeigt, das dieser im Verlaufe seines Denkens immer trinitarischer ausbaute. Danach wird die Korrelation allen Seins besprochen, zu deren Darstellung, wie oben bereits abgehandelt, Lull zu gewagten linguistischen Neuschöpfungen griff. Zum Abschluss wird Lulls Menschenbild (der „Mikrokosmos“) vorgestellt: Der Mensch zeichnet sich dadurch aus, dass er an allen Seinssphären zugleich Anteil hat. Der Autor ist sich natürlich bewusst, in diesem dünnen Bändchen nicht alle Facetten der lullischen Welt abhandeln zu können; die schwerverständliche lullsche *ars* wird z. B. nur gestreift. Die Übersetzung ist gut lesbar und folgt dem Original doch genau genug; etwas störend wirkt allein, dass termini technici, die Lull auf katalanisch verwendete, manchmal ins Französische übersetzt und manchmal katalanisch belassen worden sind.

Im dritten Teil des Büchleins finden wir die französische Übersetzung der *Vita coëtanea*, die Ramón SUGRANYES DE FRANCH 1986 in einem Tagungsaktenband publizierte. Lull selber diktierte diese „Autobiographie“ einem Mönch im Jahre 1311; somit handelt es sich um ein ungemein wichtiges Dokument zum Verständnis von Lulls Charakter und Denkweise. Die gut leserliche Übersetzung ist allerdings bisweilen etwas ungenau, *in suo vulgari* findet man z. B. als *en langue vulgaire* statt als *en sa langue vernaculaire* übersetzt. Einige nützliche, weiterführende Bemerkungen zu Lulls Leben und zu Begebenheiten, die dem heutigen Leser nicht mehr unbedingt klar sind, sind in Fußnoten beigelegt.

Leider sind in diesem nützlichen Bändchen nicht wenige orthographische Fehler stehen geblieben, z. B. *coëtanea* oder *cœxistance*; sie stören allerdings nur selten das Verständnis (wie z. B. S. 160 beim unlogischen *à la fois des parties active et des parties actives* statt *passives*).